

Akut aufstiegsgefährdet . . .

Rot-Weiß bleibt Spitze, TuS 2019 ungeschlagen, FV Engers nun Dritter

REGION. -mas- Mittel- und langfristig ist Erfolg kein Zufall, sondern die Konsequenz harter Arbeit. Manchmal aber bedeutet das, sich mit Fragen auseinanderzusetzen müssen, die man nicht erwartet hatte. Aktuell jedenfalls ist in der Fußball-Oberliga der FV Engers aufstiegsbedroht, Rot-Weiß Koblenz sogar sehr.

Denn aus Sicht der Rot-Weißen lief das vergangene Wochenende sportlich betrachtet perfekt: Fast alle Verfolger – dazu gleich noch mehr – hatten Federn gelassen, man selbst löste die Heimaufgabe gegen Hertha Wiesbach ohne große Probleme und hat nun 9 Punkte Vorsprung auf Platz 2. Sein Saisondebüt gegen die Saarländer feierte der japanische Neuzugang Keigo Moriyasu, dessen Spielgenehmigung mit Verspätung erteilt wurde, und der nach einem gegnerischen Eigentor das 2:0 erzielte, ehe Derrick Miles mit den 3:0 den Deckel draufsetzte. Bitter jedoch: Im Training hatte Verteidiger Dominik Schmidt einen Kieferbruch erlitten, was noch mehrere Woche Zwangspause bedeutet. Dass im Jahr 2019 bei drei Siegen drei Mal die Null stand, lag sicher auch daran, dass die bisherigen Gegner in der unteren Tabellenhälfte zu finden sind. Drei ganz wichtige Punkte stehen nun im Topspiel des Zweiten gegen den Ersten



Gemeinsam wird abgeräumt: Im Heimspiel gegen Wiesbach stand bei Rot-Weiß erneut die Null, woran Thilo Kraemer (am Ball), Alexi Weidenbach (hinten) und Christian Meinert (rechts) großen Anteil hatten. Foto: Schlenger

auf dem Spiel: Rot-Weiß gastiert am Samstag, 16. März (14.30 Uhr), in Völklingen. Jene Völklinger waren am vergangenen Samstag beim FV Engers zu Gast. Mit einem 1:0-Erfolg (Tor: Sören Klappert) baute der FVE seine Serie auf nun ebenfalls drei Siege im Jahr 2019 – und alle ohne Gegenor! – aus und sprang auf Tabellenplatz 3. Die 40-Punkte-Marke ist geknackt und Trainer Sascha Watzlawik wird mutig: So lange wie möglich will man weiterhin oben mitspielen. Das heißt natürlich, dass man auch im Auswärtsspiel beim TSV Emmelshausen (Sa.,

17. März, 17.30 Uhr) einen Sieg anpeilt. Mit 8 Punkten aus 4 Spielen ist auch TuS Koblenz noch ungeschlagen. Das 1:1 bei Schott Mainz betrachtete Trainer Anel Dzaka als Punktgewinn, wenngleich nach dem Führungstreffer durch Alen Muharemi der Ex-Mülheim-Kärlicher Janek Ripplinger in der 69. Minute den Ausgleich besorgte. Dzaka hatte dabei auf den verletzten Ugur Dündar verzichten müssen und zwei Mal verletzungsbedingt auswechseln müssen: Leutrim Kabashi verdrehte sich das Knie, Muharemi verließ angeschlagen das Feld. Inwiefern beide am Sonntag,

17. März (14 Uhr), gegen Pfeddersheim wieder mitmischen können, bleibt abzuwarten. Nach zwei Mal Remis muss ein Sieg her, um die Tüchführung zu den Rängen 1 und 2 nicht zu verlieren. Aktuell besteht ein Sechskampf um Rang 2, an dem neben Völklingen (2.), Engers (3.), der TuS (5.), Pfeddersheim (6.) und Schott Mainz (7.) auch TuS Mechttersheim beteiligt ist. Aus diesem Sextett hatte am vergangenen Wochenende einzig Engers einen Dreier eingefahren. Mit Kaiserslautern II und Trier rangieren zwei Favoriten lediglich auf den Plätzen 8 und 9.

So sehen Koblenzer Sieger aus

Mehr als 200 Aktive geehrt / Verena Hommer ist Sportlerin des Jahres

LAY. -fem- Die große Siegerin hieß am Ende des Abends Verena Hommer, die sich von nun an Sportlerin des Jahres nennen darf. Gewinner waren dennoch alle 200 Sportler die an diesem Abend für ihre sportlichen Erfolge im vergangenen Jahr in der Legia-Halle Lay geehrt wurden.

Verena Hommer hatte maßgeblichen Anteil an den Erfolgen der Koblenzer Cheerleader im nationalen sowie internationalen Bereich und als Teil des Trainerstabes der Nationalmannschaft, die im vergangenen Jahr sogar den Weltmeistertitel feierte. Wie gut diese sind, durften die Gäste bereits zuvor bestaunen. Das Team hatte sich einige Übungen überlegt, um den Zuschauern ei-



Verena Hommer (links) ist Sportlerin des Jahres in Koblenz. Fotos: Emmel

nen Eindruck des Cheerleadings zu vermitteln, was alle Anwesenden im Saal beeindruckte. Doch an diesem Abend standen alle anwesenden Sportler im Mittelpunkt, wie Ober-

bürgermeister David Langner in seiner Rede betonte. „Es erfordert ein hohes Maß an Selbstdisziplin, regelmäßig zum Training zu gehen, meist neben der Schule und auch auf die Ernährung zu

achten“, so Langner. Wie beeindruckend dieses Training sein kann, zeigten anschließend vier Turner der Kunstturnvereinigung Koblenz, die mit bemerkenswerten Übungen und beinahe schwindelerregenden Drehungen am Turnpiz alle Anwesenden zum Applaus bewegten. Anschließend wurden rund 170 Sportler auf die Bühne gebeten, die im vergangenen Jahr Podestplatzierungen bei Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften feiern durften. Zudem wurden knapp 70 weiteren Sportlern als Stadtmeister 2018 ausgezeichnet. Auch sie erhielten eine Urkunde und die persönlichen Gratulationen von Oberbürgermeister David Langner und Bürgermeisterin Ulrike Mohrs.

Conlog Baskets feiern 20. Saisonsieg

Deutlicher Triumph über Fellbach zementiert Tabellenplatz Zwei

KOBLENZ. Am 22. Spieltag der Regionalliga Südwest besiegten die Conlog Baskets Koblenz auf Rewe Aupperle Fellbach deutlich mit 95:71 und sichern sich somit vorzeitig bereits den zweiten Tabellenplatz.

Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase schalteten die Baskets einen Gang hoch und wandelten einen 9:11-Rückstand in eine 30:15-Führung nach zehn Minuten um. Vor allem aus der Distanz zeigte sich das

Team um Topscorer Zeljko Novak, der alle seiner 20 Punkte in der ersten Halbzeit erzielte, sehr treffsicher und verwandelte im Aufaktviertel bereits sechs Würfe von jenseits der Dreierlinie. Auch im zweiten Viertel ließen die Baskets nicht nach und zeigten den Zuschauern schnellen erfolgreichen Teambasketball, der dazu führte, dass das Team des Koblenzer Headcoaches Josip Bosnjak zur Pause bereits deutlich mit 55:29 führte.

Im dritten Viertel hatten dann die Gäste ihre beste Phase und verkürzten den Rückstand relativ schnell auf 14 Punkte (45:59) verkürzen. Die Baskets zeigten sich von diesem Zwischenspur jedoch unbeeindruckt und antworteten ihrerseits im Stile einer Spitzenmannschaft mit einem 12:3-Lauf, der die endgültige Entscheidung brachte. Im letzten Viertel passierte dann nicht mehr viel, beide Teams trafen hochprozentig aus dem

Feld und boten den Zuschauern zum Abschluss ein kleines Offensivfeuerwerk. Durch den 20. Saisonsieg bleiben die Baskets dem Tabellenführer aus Speyer dicht auf den Fersen und halten die Spannung im Saisonfinale hoch. Nach dem Auswärtsspiel in Langen am kommenden Samstag erwarten die Baskets am Samstag, 23. März (19.30 Uhr), den MTV Stuttgart zum vorletzten Heimspiel der Saison.

Service rund ums Auto

Zuverlässige Fachbetriebe kümmern sich um Ihr Fahrzeug

Taugen die alten Gummis noch?

Was beim Tausch auf Sommerreifen zu beachten ist

(djd). Nicht nur die Natur putzt sich heraus in diesen Tagen. Auch für uns gilt, alles für den Frühling vorzubereiten – ob an Haus, Garten oder Auto. Es ist wieder Sommerreifen-Zeit. Die bekannte Faustregel Oktober bis Ostern muss man dabei nicht zu wörtlich nehmen.

Der richtige Zeitpunkt ist da, wenn die Straßen frei von Schnee und Eis sind und die Tagestemperaturen länger über 7 Grad liegen. Ist es soweit, dann ist die wichtigste Frage: Tun es die eingelagerten Räder noch? Drei Punkte sind dabei laut dem Deutschen Kraftfahrzeuggewerbe unbedingt zu beachten: das Profil, das Reifenalter und der Check auf Schäden.

• 1. Reifenprofil: Nicht bis zur gesetzlichen Grenze abfahren
Der Gesetzgeber schreibt ein Mindestprofil von 1,6 Millimetern vor. Wer mit weniger erwischt wird, riskiert Bußgelder und Punkte in der Verkehrssünderkartei. Experten der Initiative Reifenqualität des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) empfehlen aber mindestens 3 Millimeter Restprofil. Das verringert die Aquaplaning-Gefahr und sichert kürzere Bremswege. Und Polizeikontrollen muss man nicht fürchten.
• 2. Reifen auf Schäden kontrollieren
Beulen an der Reifenflanke,



Vor dem Umstieg auf Sommerreifen sollte man die eingelagerten Räder gründlich checken. Im Zweifelsfall hilft der Kfz-Fachbetrieb. Foto: djd/Kfzgewerbe

Schnitte oder Schrammen im Profil, Risse im Gummi: Solche sichtbaren Schäden sind eine rote Karte für die erneute Montage eines Reifens. Platzt der Reifen oder verliert plötzlich Luft, kann das lebensgefährlich sein.
• 3. Reifenalter ermitteln
Nach rund zehn Jahren härtet die Gummimischung von Reifen aus und wird porös – dann haben sie für sicherheitsbewusste Fahrer am Auto nichts mehr verloren. Das Reifenalter lässt sich ganz einfach feststellen: Jeder Pneu besitzt auf der Reifenflanke eine DOT-Nummer. Die ersten beiden Zahlen geben die Kalen-

derwoche an, in der er produziert wurde, die letzten beiden das Herstellungsjahr. DOT 1809 bedeutet also Kalenderwoche 18 im Jahr 2009 – dieser Reifen sollte im Laufe dieses Jahres getauscht werden.
• Drei Häkchen: alles ok
Wer bei allen drei Punkten ein Häkchen setzen kann, der ist bereit fürs Umstecken und kann einen Termin in seinem Meisterbetrieb der Kfz-Innung vereinbaren. Wenn nicht, lohnt sich die Terminvereinbarung dennoch: So kann die Werkstatt rechtzeitig die neuen Wunschreifen besorgen.

Die besten Sommerreifen bei uns



Am Rübener Wald 2 · 56072 Koblenz
Telefon: 0 26 1 / 92 75 6 - 30 · Fax: 0 26 1 / 92 75 6 - 39
www.Reifen-Bolz.de · info@Reifen-Bolz.de

Wir machen Ihr Auto fit und beraten Sie kompetent!

SERVICE, DER BEWEGT.



Alles aus Meisterhand. Moderne Fahrzeuge gehören in die Hände von Spezialisten.
Auto-Schmieders
Rübener Str. 119 · 56072 Koblenz
Telefon: 026114643 · www.auto-schmieders.de
point S
Reifen, Räder, Auto-Service.

AB MÄRZ 2019 HIER BEI UNS
KLIMAAANLAGEN-SERVICE
(Kältemittel R134a)



www.rsd-reifen.de

56179 Vallendar - Telefon: 0261 - 66666

Die Flüssigkeiten checken

REGION. Die ersten warmen Tage liegen hinter uns und der Frühling kommt mit großen Schritten. Bevor das Auto wieder fit für das Frühjahr und den Sommer ist, müssen auch die Flüssigkeitsstände wie Motoröl, Kühlliquidität und Scheibenklar kontrolliert und gegebenenfalls nachgefüllt werden. Wer dies lieber einem Fachmann überlassen möchte, kann bestimmte Früh-

jahrs-Check Angebote von regionalen Fachwerkstätten durchführen lassen. Diese Checks kosten in der Regel nicht viel und umfassen darüber hinaus oft auch die Überprüfung von Lichtmaschine, Autobatterie, Radaufhängung, Keilriemen, Abgasanlage, Bremsen, Reifen und Beleuchtung. Für alle Fragen rund um das Thema Frühjahrscheck steht Ihre Fachwerkstatt bereit.